



Fred Hehenleitner

Modellbau und Holzkunst am Inn

- geboren 1939 in Neubeuern
- berufliche Ausbildung zum Schlosser
- Beginn der künstlerischen Tätigkeit schon als Kunstschmiedeschlosser mit Intensivierung im Rentenalter
- autodidaktisches Arbeiten und fachlicher Austausch mit seinem Bruder (Restaurator)
- verarbeitet Wurzeln aus dem Inn zu fantasievolle Objekten
- erstellt Modelle rund um das Leben am Inn und zur Volkskunst wie Truhen, Schränke, Altäre
- besonders bekannt für seine Modelle um die Innschiffahrt

Fred Hehenleitner hat seine Kindheit am Inn in Neubeuern verbracht. Es entstand eine „innige“ Verbindung, die sich in seinem Leben zunehmend vertiefte. Der Inn war für ihn Alltag und Besonderheit, Existenz und Heimat, ein wichtiger Teil seines Lebens.

Nach dem Ende der Berufstätigkeit wandte er sich erneut dem Inn zu. Der Fluss und seine Hölzer bekamen einen besonderen Stellenwert in seinem Schaffen. In seiner Werkstatt entstanden Modelle alter Schiffzüge, der alten Innbrücke und viele andere Objekte: eine Hommage an den Inn und an seine Heimatstadt.

Viele dieser Objekte stehen auch im Museum in Neubeuern. Die Historie des Inns und der Innschiffer hat er für die Besucher ausführlich bis ins Detail dargestellt.

Es ist ihm gelungen, den Alltag der Menschen in dieser Zeit und die Stimmung am Inn einzufangen.

Tel. 08035 / 5274



Elisabeth Strasser

Aquarelle und Hinterglasbilder

- geboren 1940
- Künstlerin seit frühester Kindheit
- autodidaktisches Arbeiten
- bekannt für Hinterglasmalerei und Aquarelle
- Blumen und Landschaften sind die bevorzugten Motive

Schon in der Schule war mein liebstes Fach Malen und Zeichnen. Durch den Verkauf von mit Buntstiften selbstgemalten Oster- und Weihnachtskarten, konnte ich ein kleines bisschen zu unserer damals sehr geringen Waisenrente beitragen.

Erst später fand ich Zeit mir autodidaktisch die Hinterglasmalerei mit Ölhintergrund zu erarbeiten, sowie das Aquarellieren zu erlernen.

Jetzt gilt meine Liebe dem Aquarell, dem Spielen mit organischen Formen und Farben der Blumen- und Farbenwelt.

Vertieft habe ich meine Maltechnik durch einige Kurse u.a. auch an der Sommerakademie in Hohenaschau.



Christa Ulmer-Thurn

Bildende Kunst und Schriftstellerei

- geboren 1974
- berufliche Ausbildung zur Dipl.-Sozialpädagogin sowie System- und Familientherapeutin
- seit 1985: Konzentration auf Märchen in Bild und Wort
- 2001: Veröffentlichung des Buches "Das Geißlein in der Uhr"
- 2002: Beginn der Arbeiten zum 11. September 2001
- 2006: Abschlußarbeit "Das Weltenkreuz" mit 19 Einzelbildern
- ab 2006: Geschichten in Gesichtern
- Kinderbücher im Eigenverlag wie die "Quanten und die Ruchen"
- Thema ist der Mensch in seinem Wesen und im kulturellen Kontext

Meine Arbeiten sind meist ernster oder tragischer Natur. Ich bin aber nicht so düster und dramatisch wie die Wirklichkeit leider oft ist. Menschen sind unberechenbar.

Ich kann Gewalt und Ungerechtigkeit nicht ertragen und muss dagegen etwas tun,aber nicht nur... malen.

Handeln ist das Wichtigste.

www.studio-sdh.de

www.bilderboerse-cut.de





Daniela Wagner

Druckgrafiken

- geboren 1968 in Dresden
- 1989 Umzug nach Bayern
- 1986-1989 Künstlergruppe unter Leitung des freischaffenden Künstlers Manfred Schubert in Dresden
- 2004 bis 2007 Zeichenkurse bei Gerd Scheuerer in Rosenheim
- seit 2006 Mitglied im Künstlerkreis Neubeuern
- bekannt für ihre grafischen Arbeiten unter Verwendung verschiedener Drucktechniken
- ab 2008 zahlreiche Einzelausstellungen und Ausstellungs-Beteiligungen in Neubeuern, Prien am Chiemsee, Bad Endorf, Deggendorf, Dresden und Bonn

Meine Linolschnitte entstehen entweder spontan, direkt auf die Platte skizziert, oder nach Fotografien, die ich auf Licht und Schatten reduziere.

Ich drucke ausschließlich per Hand und experimentiere mit Mehrfachdrucken auf verschiedenen Untergründen, wie Collagen oder bereits bedrucktem Papier.

Der ungleichmäßige Farbauftrag nimmt dieser Drucktechnik das Plakative und lässt sie teilweise fast malerisch wirken. Ich arbeite u.a. mit Graphit, Kohle, Tusche, Kreide und verbinde diese Techniken wiederum mit Linolschnitt, Frottage oder Monotypie.

www.danielawagner.info



Wolfgang Irber

Illustration und Zeichnung

- geboren 1964 in Traunstein
- zeichnerischer Autodidakt seit frühester Kindheit
- berufliche Ausbildung zum Dipl.-Geologen mit Promotion
- ab 2000 Weiterbildung zum IT--Trainer, später Management
- ab 2010 selbständiger Illustrator und Graphic Recorder für Unternehmenskommunikation
- 2010 Umzug nach Neubeuern
- seit 2011 Mitglied im Künstlerkreis Neubeuern

Zu Zeichnen ist Teil meines Lebens.

Je nach beruflicher Anforderung waren es wissenschaftliche Grafiken, Schaubilder für die Darstellung technischer Zusammenhänge oder visuelle Protokolle auf Unternehmensevents.

In der Freizeit genieße ich das Arbeiten ohne Auftrag und Kunde. Hier sind es meist die Menschen im Alltag, die mich reizen. In jüngster Zeit arbeite ich privat mehr mit Acryl, aber nie abstrakt.

In allen Arbeiten ist der Strich mein wesentliches Gestaltungsmerkmal, nicht die Farbe, denn ein Maler bin ich nicht.

www.wirber.de



Siglinde Berndt

Malerei, Zeichnung, Objekte

- geboren 1957 in Raubling
- lebt mit Familie in Neubeuern und arbeitet in Roßholzen am Samerberg
- seit 1995 zahlreiche regionale und überregionale Ausstellungen und Ausstellungsbeiträge
- Leitung der "Schule der Phantasie" in Neubeuern von 1991-1999
- Mitglied im BBK-München und Oberbayern und reg. Kunstvereinen
- seit 2004 ehrenamtliche Leitung der "Galerie am Markt" in Neubeuern
- Kunstpreise: Euregio 2008 und KV Erding 2010
- öffentliche Ankäufe durch Landratsamt Rosenheim, Hochbauamt Traunstein u.a.

Ausgangspunkt meiner Zeichnung ist der Mensch: das Erfassen der Form als Ganzes und die Notierung des Augenblicks mit der Linie, die das Wesentliche zu erfassen sucht. Die Zeichnung entsteht immer im Dialog mit dem Modell.

Die Begegnung von Fläche, Linie, Farbe und die Entstehung von Form ist in meiner Malerei zentral. Malerei und Zeichnung suchen nach energievoller Spannung zwischen Fläche und Linie. Diese in ihrer Bedeutung und Polarität zu erforschen, zu erkennen, ist mir wichtig. So wie Freiheit und Grenze, Innen und Außen in der Lebenswirklichkeit bedeutend sind, sind es Fläche und Linie in der Bildwirklichkeit. Seit einigen Jahren arbeite ich auch immer wieder Skizzen direkt in die Bilder ein. Meine dreidimensionalen Papierobjekte entstehen ebenso aus den Zeichnungen.

www.siglindeberndt-kulturserver.de

Atelier in der alten Schule Roßholzen 9, Samerberg



Regina Marmaglio

Bildhauerei

- geboren 1977 in Rosenheim
- aufgewachsen in Nußdorf am Inn
- Berufsfachschule für Holzbildhauerei in Berchtesgaden
- selbständige Bildhauerin
- künstlerische Arbeiten in Holz, Ton, Gips, Beton
- Teilnahme an verschiedenen Gemeinschaftsausstellungen und Symposien
- lebt und arbeitet seit 2008 in Neubeuern

Meine Arbeiten bewegen sich im figürlichen Bereich. Seit längerem beschäftige ich mich mit zwischenmenschlichen Themen und Begegnungen. Mal geschnitzt mal mit der Motorsäge geschnitten, oft bemalt entstehen meine Skulpturen.





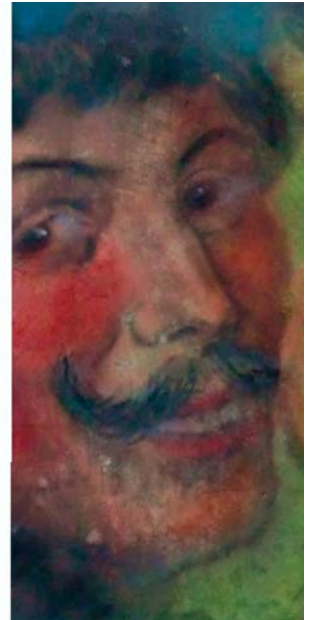
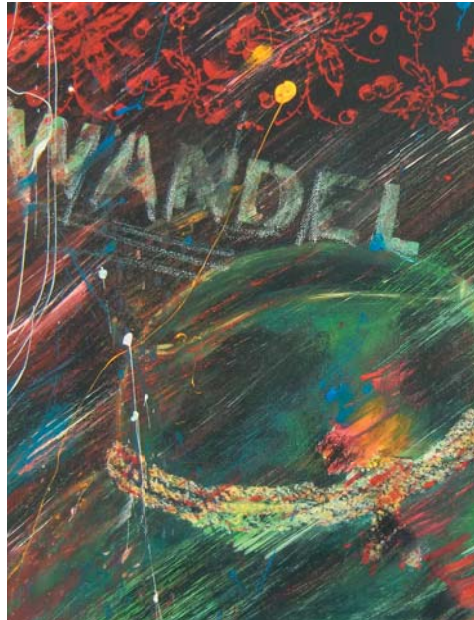
Thomas Stockerl

Freie Kunst, Kunstlehrer

- geboren 1959 in Frankfurt am Main
- Studium der Malerei und Graphik an der Akademie für bildende Künste in München
- Künstlerische Prägung durch seine Lehrer Gerd Winner und Hans Schnell
- seit 1994 überregionale Ausstellungen in München, Bruckmühl, Traunstein, Hartmannsberg und Bayreuth
- zeigt neben Zeichnungen und Malerei auch fotografische Skizzen und digitale Arbeiten
- letzte Ausstellungen in Passau (2007) und Neubu-ern (2010 und 2011)

Die Anfänge meiner Malerei waren geprägt von den expressiven 80er Jahren. Damals erregte eine junge deutsche Malergeneration - „Die neuen Wilden“ - mit spektakulären Bildformaten und provokativen Gemälde Aufsehen. Malerei war das Maß der Dinge und Ströme von billiger Baumarktfarbe ergossen sich über die Leinwände der Künstler. Die Materialität der Farbe, ihre sinnlichen Qualitäten aber auch das eigene Ich des Malers, sein subjektives Empfinden wurden zur zentralen Bedingung von Kunst.

Malerei bedeutet für mich in erster Linie eine Arbeit mit dem Körper, dem Auge und mit allen Sinnen. Farb- und Formentscheidungen ergaben sich aus der improvisatorischen Fähigkeit einer geschulten Intuition. Bilder sind in diesem Sinne unwiederholbare Zu-Fälle und Artefakte, in denen der schöpferische Prozess eine zeitliche und formale Verdichtung erfährt.



Richard Leitner

Künstlerischer Autodidakt

- geboren 1959 in München, verheiratet, 3 Kinder
- Unternehmensberater, Musiker, Ensemble intervALLum, Inntaler Saitenmusik mehrSaitig
- Produktion Hörbuch mit Anita Türk und Anna Stuffer "So gehts bei de Engal zua"
- seit 1995 Beschäftigung mit Fotografie, Mediengestaltung und Kunst am Computer
- seit 2000 Gartenobjekte und Schwemholzskulpturen
- 2008 Kindermusical "Das Herz eines Adlers"
- 2010 Projekt Heimatkultur Neubeuern sowie Buchveröffentlichung "kulturelle Begegnungen in einem Markt"

Von Kindesbeinen an folgte ich immer dem inneren Drang nach Kreativität: Musik und Gestaltung bestimmen mein Leben.

In der Kunst reizt mich vor allem der handwerkliche Umgang mit verschiedensten Materialien und Farben.

Meine Neugierde unterschiedliche Techniken und Stilarten zu verbinden hat mich immer wieder angespornt und begeistert.

Am liebsten arbeite ich mit alten Materialien, die in Kombination mit neuen Verfahren dem Werk einen besonderen Charme verleihen.

Derzeit beschäftige ich mich mit der Kombination von Holz, Papiermachee, Acryl, Pigmenten und Eisendraht in Verbindung mit einer Mischtechnik aus alten Druckprodukten.

www.richard-leitner.de



Sabine Klis

Malerei, Plastik, Skulpturen

- Geboren 1949 in München
- lebt und arbeitet in Neubeuern
- seit 1978 eigene Keramikwerkstatt mit Kursen für Kinder und Erwachsene
- Ausbildung im Bereich Skulptur, Plastik und Metall und später Malerei
- seit 2008 Mitglied im Künstlerkreis Neubeuern
- Mitglied im Kunstverein Rosenheim und Salzburg
- Ausstellungen und Ausstellungsbeiträgen in verschiedenen Galerien in Baden-Württemberg, Bayrischzell und Neubeuern

Farbe und die Beziehung der Farbe zur Form, sowie Glasur und Patina sind das faszinierende an der Arbeit mit Ton.

Das Experimentieren mit anderen gieß- und formbaren Materialien führte mich über Objekte aus Metall zum Bronzeguss.

In der Auseinandersetzung von Erlebtem, Empfundener und Visionen fand ich in Zeichnung und Malerei neue Möglichkeiten des künstlerischen Ausdrucks.

Das Spiel von Licht und Schatten prägen meine Arbeiten ebenso wie zwischenmenschliche Beziehungen. Dabei spielen Reisen, Film, Theater und Beobachtetes eine wichtige Rolle.

Außer Acryl- und Ölfarbe verwende ich auch Erde, Sand, Kreiden und Stifte.



Ulrike Kirchner

Malerei und Zeichnung

- geboren 1960 in Santiago de Chile, verheiratet, zwei erwachsene Kinder
- Studium der Geographie
- Besuch von Mal-, Zeichen- und Radierkursen bei Frau Dr. Gerda Madl-Kren und Gerd Scheuerer
- seit 1993/94 Kunst-Dozentin an verschiedenen Volkshochschulen
- Leitung von Malseminaren im eigenen Atelier in Neubeuern
- seit 2004 Mitglied im Künstlerkreis Neubeuern
- seit 2008 Leiterin verschiedener Malreisen, z.B. in die Toskana und nach Sylt
- verschiedene Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen

Ich bin seit über 20 Jahren mit großer Freude und Engagement in der Erwachsenenbildung tätig.

In meinem Atelier in Neubeuern und an verschiedenen Volkshochschulen unterrichtete ich Aquarellieren, Zeichnen, Pastell, Acryl und Mischtechniken. Das Ziel meiner Kurse ist es zu zeigen, wie viel Spaß, Freude und Glück im Malen liegt, andererseits aber auch echtes Wissen um Maltechniken zu vermitteln. Für mich persönlich sind meine Malkurse Beruf und Lieblingsbeschäftigung zugleich.

Ich male natürlich auch selbst: in den letzten Jahren hauptsächlich mit Acryl auf gerosteten Eisenplatten, aber auch immer wieder in Aquarell. Zeichnen ist nach wie vor eine meiner Lieblingstechniken.

Nähere Informationen über mich und meine Kurse finden Sie unter:

www.atelier-ulrike-kirchner.de



Hans Heibl

Malerei und Zeichnung

- geboren 1941 in Rosenheim
- in Altenbeuern aufgewachsen
- lebt und arbeitet in München und Altenbeuern
- 1962 Studium der Elektrotechnik
- Lehrtätigkeit an der Technikakademie München
- seit 1996 intensive Maltätigkeit in Aquarelltechnik
- verschiedene Studienreisen mit Lothar Wurm, Edith Thurnherr, Sissi Edler und Hermut Geipel
- Meisterkurs bei Jörg Madlener in New York
- Dozent an mehreren Akademien im Inn- und Ausland
- Architektur und Landschaft sind die bevorzugten Motive

Seit meiner Jugend fasziniert mich Zeichnen und Malen genauso wie das Musizieren.

In meiner Jugendzeit war ich von der Malweise und der Leuchtkraft der Farben in den Bildern von Wolf Reuther aus Holzham begeistert. Die Vorliebe für kräftige Farben ist auch in meinen Bildern zu sehen, ob in Öl, Acryl, Pastell oder meiner ganz großen Leidenschaft: dem Aquarell.

Nicht die korrekte Darstellung, sondern die Lebendigkeit des kreativen Prozesses ist für mich von Bedeutung.

Ich male nicht das, was ich sehe, sondern ich male das, was mich beeindruckt. Dies überzeichne ich, vereinfache das Motiv auf die Bestandteile, die für mich ausschlaggebend sind und reduziere die Farben: Lebendigkeit kommt vor der Genauigkeit.

www.hans-heibl.de



Jutty Mayr

Malerei und Zeichnung

- geboren 1953 in Kaiserswerth/Düsseldorf
- lebt und arbeitet in Neubeuern
- berufl. Werdegang von der Gymnasiastin zur Zeichnerin und Malerin, von der Zeitungsausträgerin zur Kaufm. Leiterin, von der Geigerin zur Tänzerin, von der Arzthelferin zur Dozentin für Malerei/Zeichnung in der Erwachsenenbildung und immer dabei: Bücher, Bilder und Musik
- zahlreiche Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen, regional und überregional
- öffentliche Ankäufe, u.a. von Bayer. Gemäldesammlung, Stadt Traunstein

Meine Arbeiten haben zu tun mit:

Linie ..., Farbe ..., Fläche ..., Form ..., Gedanken ..., Schönheit ..., Fragen ..., Worten ..., Gegenwärtigkeit ..., Wirklichkeit ..., etc.

www.jutta-mayr.de



Bri Opper

Malerei

- geboren 1948 in München
- Studium Lehramt an Volksschulen / Kunsterziehung an Realschulen
- Diplom Kunsttherapie für Humanistische Kunsttherapie in Zürich
- Arbeiten im eigenen Atelier mit Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen seit 1989
- Seit 2004 Teilnahme an den Ausstellungen des Künstlerkreises Neubeuern

Wozu male ich?

Ich male mit der Absicht zu mir zu kommen: Malen bedeutet für mich Konzentration, Stille, Bewegung.

Meine Bilder (Leinwand, Gouache, weil sie nicht glänzt, Pinsel, Finger) entwickeln sich nicht immer so, wie ich es vorhersehen kann.

Sie haben ihr Eigenleben, ihr eigenes Wachstum voll ungerichteter Bewegungen, die mich oft überraschen.

Manche entstehen schnell, andere über Monate, bis ich spüre: Jetzt kann ich damit leben, weil sie ehrlich sind.

“Dies ist auch das eigentliche Geheimnis der Künste: immer ein Anfänger zu sein“

Shunryu Suzuki in „Anfängergeist“



Klaus Rünagel

Fotografie und Fotokunst

- geboren 1955 in Peissenberg
- lebt seit 1979 mit Familie in Neubeuern
- Fotografie seit früher Jugend
- Digitale Fotografie seit 1997
- Mitglied im Künstlerkreis Neubeuern seit 2004
- Ausstellungen und Ausstellungs-beteiligungen u. a. in Salò (Gardasee), Berlin, München, Nürnberg, Freiburg, Augsburg, Passau, Neubeuern...
- Veröffentlichung vieler Fotografien in diversen Publikationen, z. B. in dem Buch "Schlemmerreise Toskana" zu der bekannten Fernsehreihe des Bayerischen Rundfunks.

Schon seit frühester Jugend ist die Fotografie meine große Leidenschaft. Wichtig ist es mir, die Motive nicht nur mit der Kamera zu „sehen“, sondern auch bei der „Entwicklung“ meine persönlichen Eindrücke, Empfindungen und Stimmungen in das Bild einfließen zu lassen. Der komplette Vorgang bis zur fertigen Fotografie im Rahmen liegt dabei in meiner Hand, früher durch die Entwicklung im eigenen Labor, heute durch die Bearbeitung am Computer und die Ausgabe auf eigenen Druckern.

„Fotografieren bedeutet den Kopf, das Auge und das Herz auf dieselbe Visierlinie zu bringen. Es ist eine Art zu leben“. Henri Cartier-Bresson, einer der wichtigsten Fotografen des 20. Jahrhunderts, trifft mit diesem Zitat wohl meine Beziehung zur Fotografie am ehesten.

www.bilder.info



Therese Austermann

Textilkunst

- geboren 1955 in Eberswalde
- Diplom-Mathematikerin
- verheiratet und Mutter von vier Kindern
- Unterricht in Malerei bei Ullie Hees in Wuppertal (1981 - 1985) und Studienjahr in Florenz (1986)
- 1999 Gründung des Ateliers CasaSeda in Neubeuern, Leitung von Seidenmal- und Kreativgruppen
- 2005 Abschluss einer vierjährigen kunsttherapeutischen Ausbildung
- seit 2006 als Kunsttherapeutin in leitender Funktion tätig in der Schön Klinik Roseneck in Prien
- Arbeiten auf und mit Seide seit 1987, zahlreiche Ausstellungen

Auf der Suche nach einem passenden Malgrund und ausdrucksstarken Farben stieß ich auf das faszinierende und vielseitige Material Seide. Die von mir bemalte und fixierte Seide wird gerissen, geklebt, genäht oder aufgespannt – oft mehrere Lagen übereinander. In der Übermalung mit Acrylfarben und Kreiden erweitere ich die Möglichkeiten der traditionellen Seidenmalerei. Durch ungewohnte, spielerische Verknüpfungen von herkömmlichen Gestaltungselementen will ich zu neuen, andersartigen Ausdrucksformen zu kommen.

Als Kunsttherapeutin und Künstlerin ist das schöpferische Tun ein bedeutender und tragender Aspekt meines Lebens geworden, den ich gerne teile. Das kreative Schaffen dient mir als Ausgleich und als Kraftquelle.

Atelier CasaSeda in der Auerstrasse 37, Neubeuern
www.casaseda.de



Dorothee Henrich

Malerei und mehr - Collagen, Frottagen, Monotypie

- geboren 1937 in Essen
- Ausbildung am Werklehrerseminar in Köln
- Mehrjährige Unterrichtstätigkeit für bildner. Gestalten an einem Gymnasium in Aachen
- Lebensstationen: Frankreich, Hamburg, Brasilien, Bad Neuenahr, seit 1988 in Neubeuern und ab 2004 Mitglied im Künstlerkreis
- Zeichnen und Aquarell mit der Grafikerin Anna Bulanda und mehrjährige Malkurse mit Gerd Scheuerer
- versch. Malworkshops in der Toscana, Provence, Ungarn
- Bildhauerkurs in Italien
- Taku-Hoon-Drucktechnik bei Prof. Kunito Nagaoka
- verschiedene Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen

Malen ist für mich ein Wechselspiel zwischen Hineindenken und Hineinfühlen. Dabei wünsche ich mir in der Bewusstheit des Erwachsenen so offen zu bleiben wie ein Kind. Ausgangspunkt beim Malen ist oft ein Gedanke, ein Gespräch, ein Gedicht ... etwas, was mich beschäftigt. Die Entstehung eines Bildes ist ein Prozess in dauernder Entwicklung, ein Anfang mit offenem Ende.

Die vorwiegend gegenstandslosen Bilder entstehen durch das Zusammenspiel von Linie, Form, Farbe und Fläche. Die durch mehrmaliges Übermalen entstehenden Farbschichten, die wie in unserem Leben Vergangenes überlagern, lassen dennoch alte Spuren durchschimmern.

„Kunst gibt nicht das Sichtbare wieder, sondern macht sichtbar.“

Dieser Aussage von Paul Klee versuche ich nachzugehen.

Tel. 08035 / 8485



Isabelle Waldheim

Malerei und Zeichnung

- geboren 1956 in Raubling
- Akademie bei Peter Tomschiczek (2003), Peter Casagrande (2004), Peter Mairinger (2005) und Zeichenkurs bei Gerd Scheuerer (2005)
- Ausstellungen im Landkreis Rosenheim, Miesbach, Ebersberg und in Österreich

Kreativität .

Was ist Kreativität?

Phantasie?

Hierin spiegelt sich auch schon die Zwiespältigkeit wider, die damit umhergeht.

Zum einen ein Feuerwerk ungewöhnlicher Gedanken, Farben, Formen, Zeichen, zum anderen kommt ein ironisierender Unterton mit, der andeutet, daß das Ganze nicht viel mit der Realität zu tun hat.

Wenn wir kreativ leben, gibt es keine Langeweile und jeder Moment trägt das Versprechen auf neue Entdeckungen.

www.waldheimarte.de